

Streik-Info

Freitag, 21. April 2006, 47. Streiktag
www.uni-duesseldorf.de/verdiUKD

Frank Bsirske in Essen: Verhandlungen müssen beginnen !

Die Streikenden, die in der vergangenen Woche den ver.di-Vorsitzenden in Düsseldorf verpasst hatten, nutzten gestern in Essen die Gelegenheit, Informationen aus erster Hand zu bekommen.

Auch aus Essen gibt es noch keine grundsätzlichen Neuigkeiten zu einem möglichen Ende des Streiks.

Er schilderte die festgefahrene Situation und erklärte erneut

die Verhandlungsbereitschaft der Gewerkschaft. Nach wie vor, so der Vorsitzende, wären es die Arbeitgeber, die Verhandlungen blockierten. Allen voran deren Verhandlungsführer Möllring aus Niedersachsen und Finanzminister Linsen aus NRW.

Bsirske ließ keinen Zweifel an der weiteren Streikbereitschaft der Beschäftigten. Er machte nochmals klar, dass dieser Arbeitskampf nur mit einem

Tarifvertrag beendet werden wird. Dieser Vertrag müsse den Beschäftigten, den Teilzeitbeschäftigten und den Auszubildenden gerecht werden.

Für Lohnkürzungen und den Abbau von Stellen

durch längere Arbeitszeit werde man die Hand nicht reichen, erklärte Bsirske.



Heute, 10.00 Uhr: **Großer Tarif-Zirkus vor dem Finanzministerium**

Nach intensiven Vorbereitungen ist es heute endlich so weit: Der Vorhang zum Spektakel hebt sich: Großer Tarif-Zirkus - exklusiv für die Herren Linsen, Möllring und andere Hardliner.

Es treten auf: u.a. Jongleure, ver.di-Tiger, Clowns und Pferde.

In einer akrobatischen Höchstleistung wird der sinnlose Versuch unternommen, Krankenschwestern zu dressieren. Bei Proben und Generalprobe ist das bisher noch nicht gelungen.

Abfahrt am Streik-Zelt um 9.30 Uhr, Moorenplatz.



Demnächst auf der Tarif-Bühne:

26.04., Mittwoch: Aktionstag im Hofgarten
28.04., Freitag: Aktion am Finanzministerium
01.05., Montag: Fahrrad-Korso zur Mai-Kundgebung

Promi-Unterstützer: Jürgen Becker

"Ich finde es richtig, dass sich die Beschäftigten im öffentlichen Dienst gegen längere Arbeitszeiten wehren, ...
... denn was zum Beispiel Krankenschwestern leisten, steht in keinem Verhältnis zu dem, was sie verdienen."

Jürgen Becker
Kabarettist ("Mitternachtsspitzen" im WDR)



Promi-Unterstützer: Rudolf Hickel

"Ich finde es richtig, dass sich die Beschäftigten im öffentlichen Dienst gegen längere Arbeitszeiten wehren, ...
... weil es (1) um die Verhinderung eines ansonsten eintretenden Arbeitsplatzabbaus, (2) die Stärkung des öffentlichen Sektors statt dessen Privatisierung und Deregulierung, (3) die Schaffung humaner Arbeitsbedingungen für die interaktive Produktion öffentlicher Dienstleistungen geht."

Prof. Dr. Rudolf Hickel
Universität Bremen, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft
Institut für Arbeit und Wirtschaft (IAW)
Europäisches Institut für Wirtschaft, Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik (EIWG)



Promi-Unterstützer: Dietrich Kittner

"Ich finde es richtig, dass die Beschäftigten im öffentlichen Dienst sich gegen längere Arbeitszeiten wehren,
...weil, wer jetzt nicht streikt, wird in einigen Jahren für seine Rechte nicht mehr streiken können - denn wie will man streiken ohne Arbeitsplatz? Da kann man nur noch zum Arbeitsamt gehen: "Ich nehm' mein Geld heute nicht! Dies ist eine Kampfansage!"

Dietrich Kittner
Kabarettist aus Hannover und in Österreich

